

Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom Mittwoch, 29. November 2023 im kath. Pfarreizentrum Heilig Geist, Langfurrenstrasse 10, 8623 Wetzikon ZH

Beginn:	20.00 Uhr
Vorsitz:	Martin Mohr
Protokoll:	Monica Stoop
Stimmzähler:	Marianne Tell, Morgenrainstrasse 33, 8620 Wetzikon Konrad Hirzel, Wydumstrasse 27, 8620 Wetzikon

Begrüssung und Gebet

Der Präsident der Kirchenpflege, Martin Mohr, bittet Pfarrer Patrick Lier ein Gebet zu sprechen.

Im Anschluss begrüsst der Vorsitzende die Teilnehmer der Kirchgemeindeversammlung.

Namentlich begrüsst werden Pfarrer Patrick Lier, Diakon Felix Geisser, Pfarreibeauftragter Markus Widmer und Don Marek Gorski, sowie die Vertreter der Rechnungsprüfungskommission Markus Weidmann (Präsident der RPK), Elmar Weilenmann, Silvio Hug und Hans Mäder. Darüber hinaus wird unsere Synodale Marie-Thérèse Frommenwiler begrüsst.

Entschuldigt haben sich Vikar Matthias Renggli, Anika Trütsch und Simon Geisser. Hans Rieder befindet sich derzeit leider im Spital und kann deshalb ebenfalls nicht an der Kirchgemeindeversammlung teilnehmen. Der Präsident wünscht ihm gute Genesung.

Eröffnung der Kirchgemeindeversammlung

Der Vorsitzende, Martin Mohr, eröffnet die Versammlung offiziell. Er weist auf die gemäss den gesetzlichen Bestimmungen fristgerecht erfolgte Ausschreibung der Versammlung auf den Webseiten (amtliches Publikationsorgan) der Pfarrei Gossau und Wetzikon hin. Ferner erwähnt er die ebenfalls fristgerechte Aktenaufgabe bei den Einwohnerkontrollen der Gemeinden Gossau und Seegräben, sowie der Stadtverwaltung Wetzikon, Abteilung Präsidiales und Entwicklung. Anschliessend wird auf den Art. 2 der Kirchenordnung der Röm.-kath. Körperschaft des Kanton Zürich betreffend die Stimmberechtigung verwiesen.

Aus der Versammlung werden Marianne Tell, sowie Koni Hirzel, beide wohnhaft in Wetzikon, als Stimmzählerin, resp. Stimmzähler vorgeschlagen. Aus der Versammlung gibt es keine weiteren Vorschläge. Marianne Tell, wie auch Koni Hirzel

erklären sich mit dem Vorschlag einverstanden. Sie werden von der Versammlung einstimmig **gewählt**.

Es sind 46 stimmberechtigte Personen, sowie eine nicht stimmberechtigte Person anwesend.

Die aktuelle Zahl der Stimmberechtigten in den einzelnen Gemeinden beträgt:

Wetzikon:	5312
Gossau:	1896
<u>Seegräben:</u>	<u>219</u>
Total:	7'427 (Stand vom 29. November 2023)

Traktanden

Die Traktanden der Kirchgemeindeversammlung sind:

1. Wahl von Markus Widmer als Pfarreibeauftragter der Pfarrei Maria Krönung, Gossau, für die Amtsdauer von 2024 bis 2030
2. Erhöhung der Stellenprozente des Sekretariates der Pfarrei Wetzikon
3. Budget 2024
Genehmigung des Budget 2024
Genehmigung des Steuerfusses von 14% (wie bisher)
4. Ersatzwahl der Rechnungsprüfungskommission für die Amtsdauer 2022 – 2026
5. Anpassung des Vertrages zwischen der Katholischen Pfarrkirchenstiftung Wetzikon und der Römisch-katholischen Kirchgemeinde Wetzikon
6. Beantwortung von allfälligen Fragen

Aus der Versammlung gibt es keine Einwände gegen die Traktandenliste.

1. Wahl von Markus Widmer als Pfarreibeauftragter der Pfarrei Maria Krönung, Gossau, für die Amtsdauer von 2024 bis 2030

Neu ist für die Wahl von Pfarreibeauftragten eine geheime Wahl an der Kirchgemeindeversammlung vorgeschrieben. Auch wurde die Amtsdauer von drei auf sechs Jahre erhöht. Martin Mohr freut sich, dass sich Pfarreibeauftragter Markus Widmer, auch wenn er in knapp zwei Jahren pensioniert wird, nochmals zur Wahl stellt, dankt für die gute Zusammenarbeit und übergibt das Wort an den Pfarreibeauftragten.

Markus Widmer wendet sich an die Versammlung. Die wichtigste Priorität in seiner letzten Amtsperiode wird eine gute Übergabe an die Nachfolgerin, den Nachfolger sein. Dafür wird sich Markus Widmer einsetzen.

In der Folge wird abgestimmt. Nach dem Auszählen der Stimmzettel ist das Resultat wie folgt:

Abgegebene Stimmzettel:	46
Ja-Stimmen	43
Nein-Stimmen	3

Abstimmung: Pfarreibeauftragter Markus Widmer wurde mit 43 Ja-Stimmen zu 3 Nein-Stimmen für die Amtsdauer 2024 – 2030 **gewählt**.

Die Versammlung gratuliert mit einem herzlichen Applaus. Der Vorsitzende dankt Markus Widmer nochmals und übergibt ihm einen Blumenstraus.

2. Erhöhung der Stellenprozente des Sekretariates der Pfarrei Wetzikon

Der Vorsitzende, Martin Mohr, zeigt eine Statistik, welche die Kosten der unterschiedlichen Kategorien in Bezug auf die Mitarbeitenden gegenüberstellt. Zusammenfassend kann gesagt werden, dass in den letzten 7 Jahren die Kosten insgesamt um ca. 10% reduziert worden sind. Dies auch deshalb, weil gewisse Funktionen (wie zum Beispiel die Jugendarbeit) nach Rücktritten nicht neu besetzt wurden. Darüber hinaus hat es auch eine Verschiebung der Arbeiten gegeben: Die vom Pastoraljahrsabsolventen übernommen Aufgaben wurden nach dem Abschluss des Ausbildungsjahres wieder an die Seelsorger zurückgegeben. Zusätzlich musste auch aufgrund der Pensionierung in der Katechese Arbeit wieder neu verteilt werden.

Das Dokument der Kantonalkirche bez. dem Stellenplan wird zwar erst 2024 publiziert werden. Aber auch dieses Dokument unterstreicht, dass eine Anpassung sinnvoll ist.

Martin Mohr übergibt das Wort an Pfarrer Patrick Lier: In den letzten Jahren hatten wir stets das Gefühl, dass die verfügbaren 120 Stellenprozente nicht ausreichten. Als im Frühjahr gleich zwei Sekretärinnen ihre Anstellung gekündigt haben, waren wir gezwungen, die Situation genauer anzuschauen. Dadurch sind wir dann, dank Monic Stoop, auf den Musterstellenplan der Kantonalkirche gestossen. Dies bestärkte uns darin, auf eine Verstärkung des Sekretariates hinzuarbeiten. In der Vergangenheit haben wir Personalkosten eingespart – gerade auch in der Corona Zeit war das Thema Sparen sehr zentral. So haben wir gewisse Stellen auch nicht mehr besetzt; als Beispiel diejenige der Religionspädagogin. Innert den nächsten 10 Jahren werden gem. Statistik der Kantonalkirche ca. 13% der Diözesanpriester in Pension gehen. Pastoralassistenten/-innen werden um ca. 50% abnehmen und Religionspädagogen/-innen um ca. 37%. Es gibt also wenige Personen, welche aus vielen Stellen aussuchen werden können und nicht alle Kandidatinnen und Kandidaten passen zur Pfarrei Wetzikon. Pfarrer Patrick Lier bevorzugt mit der Besetzung der Stellen lieber zuzuwarten, anstatt die Stellen zu besetzen um dann nach ein paar Monaten den Prozess wieder von vorne beginnen zu müssen.

In der Pfarrei Wetzikon werden aktuell viele administrative Arbeiten durch die Seelsorger erbracht. So muss die Administration 40 Firmanden und 120 Jugendlichen im KathU organisieren. Dies erledigt zum Beispiel Vikar Matthias Renggli. Auch die Pfarrei-Poscht beinhaltet ca. 10 Stellenprozente. Diese Arbeiten sollten nicht durch die Seelsorger gemacht werden. Sie sollten sich auf das Wesentliche konzentrieren können und bei den Menschen in der Pfarrei sein.

Stellungnahme der Rechnungsprüfungskommission

In der Folge erhält Markus Weidmann, Präsident der Rechnungsprüfungskommission, das Wort. Auch die Rechnungsprüfungskommission ist der Meinung, dass die Seelsorger sich um die Hauptaufgaben kümmern sollen. Die angestrebte Stellenerhöhung ist im Moment finanziell verkraftbar. Sie empfehlen daher die Zustimmung zur Vorlage.

Fragen

Stephan Pfister stellt fest, dass mit dieser Anstellung der Stellenetat im Moment ausgeglichen ist. Ist es auch unter diesem Gesichtspunkt möglich noch jemand für die Jugendarbeit und Katechese anzustellen?

Pfarrer Patrick Lier beantwortet die Frage: In der Jugendarbeit ist es so, dass seit 2006 kein Jugendarbeiter mehr angestellt und diese Rolle vom Vikar wahrgenommen wurde (im Rahmen der Betreuung der Ministrantengruppe). Dies soll so beibehalten werden.

Bez. Katechese ist die Idee, dass diejenige Person, welche das Pastoraljahr absolviert, auch danach Aufgaben in der Katechese übernehmen können sollte.

Die Stelle der Sozialarbeiter-/in ist noch ausgeschrieben und noch nicht wieder besetzt.

In der Folge schreitet die Versammlung zur Abstimmung.

Antrag: Die Kirchenpflege und Rechnungsprüfungskommission beantragen der Kirchgemeindeversammlung eine Erhöhung der Stellenprozente von 60% für das Sekretariat Wetzikon.

Abstimmung: Der Antrag wird mit 44 Stimmen und 2 Enthaltungen **angenommen**.

3. Genehmigung des Budgets 2024 und des Steuerfusses von 14%

Frederik Schaller begrüsst die anwesenden Mitglieder der Kirchgemeindeversammlung. Mit dem Rücktritt von Hubert Aebischer hat sich die Kirchenpflege per 25. Oktober 2023 neu konstituiert. Dabei wurde das Ressort Finanzen aufgeteilt: Toni Zweifel ist für den Zahlungsverkehr verantwortlich und Frederik Schaller für das Budget und die Rechnung. Toni Zweifel hat darüber hinaus die Leitung des Ressort Soziales übernommen; für das Aktuariat wird eine Nachfolgerin, beziehungsweise ein Nachfolger gesucht. Frederik Schaller betont, dass das Budget durch Toni Zweifel erstellt wurde, auch wenn er Teile davon an dieser Versammlung vorstellt.

Überblick Erfolgsrechnung

Das Budget 2024 schliesst mit einem Aufwand von CHF 3'991'137.00 und einem Ertrag von CHF 3'950'668.00. Der Aufwandsüberschuss beträgt CHF -40'469.00.

	Budget 2024	Budget 2023	Rechnung 2022
Gesamtaufwand	3'991'137.00	3'696'340.00	3'526'539.56
Gesamtertrag	3'950'668.00	4'056'165.00	4'064'496.22
Aufwands- /Ertragsüberschuss	-40'469.00	359'825.00	537'956.66

Alle Beträge sind in CHF.

In der Folge werden die Abschlüsse, resp. Budgets und die Entwicklung der Steuererträge und des Normaufwandsausgleich über die Jahre graphisch dargestellt. Dabei ist ersichtlich, dass für das Budget 2024 der budgetierte Ertrag leicht sinkt und der Aufwand leicht steigt. Die Steuererträge, welche die Gemeinden, resp. Stadt Wetzikon kommunizieren, bleiben in etwa gleich, wohingegen der Normaufwandsausgleich (kann mit dem Finanzausgleich der politischen Gemeinden verglichen werden) sinkt. Die Kirchgemeinde Wetzikon gehört zu den finanzschwächeren Kirchgemeinden im Kanton Zürich und ist Nettoempfängerin.

Frederik Schaller übergibt das Wort an Toni Zweifel für die Erläuterungen der Erfolgsrechnung nach Funktionen.

Erfolgsrechnung nach Funktionen

CHF	Budget 2024	Budget 2023	Rechnung 2022
Behörden; Verwaltung, Pfarrei	713'265.00	626'448.00	632'608.03
Gottesdienst	745'765.00	768'635.00	690'998.75
Diakonie und Seelsorge	437'910.00	341'409.00	315'973.20
Bildung	308'829.00	312'263.00	303'681.63
Kultur	209'465.00	174'560.00	158'357.13
Kirchliche Liegenschaften	1'026'241.00	934'085.00	897'252.01
Finanzen und Steuern	-3'401'006.00	-3'517'225.00	-3'536'827.41

Alle Beträge in CHF.

Toni Zweifel macht die folgenden Anmerkungen zu den jeweiligen Funktionen:

Behörden; Verwaltung; Pfarrei

Das Budget führt einen um CHF 86'817.00 höheren Betrag, weil einerseits das Sekretariat in Wetzikon um 60 Stellenprozent erhöht wird und die Kirchgemeinde Wetzikon einen Teuerungsausgleich von 3.6% ausbezahlt. Darüber hinaus werden wiederum Investitionen in die IT-Infrastruktur getätigt.

Gottesdienst

Die Kosten sind im Budget 2024 um CHF -22'870.00 leicht gefallen. Der Grund dafür ist, dass die Kirchgemeinde erst ab Mitte 2024 wieder zwei Pastoralassistentinnen

5 *Ma*

anstellt. Die Löhne sind aufgrund des Teuerungsausgleichs und der damit höheren Pensionskassenbeiträge gestiegen.

Diakonie und Seelsorge

Der Anstieg um CHF 96'501.00 ist vor allem auf zwei Projekte zurückzuführen: zum einen wird das 100-Jahr Jubiläum der Sankt Franziskus Kirche gefeiert (ca. CHF 46'000) und darüber hinaus sind umfangreiche Jugendprogramme auf Initiative von Vikar Matthias Renggli geplant.

Bildung

Die um CHF -3'434.00 leicht geringeren Kosten sind auf Projekte/Veranstaltungen zurückzuführen, welche im Jahr 2024 nicht mehr geplant sind, z.B. das Abendessen des Versöhnungswegs.

Kultur

Die um CHF 34'905.00 höheren Ausgaben liegen primär in der Verpflichtung des neuen Hauptorganisten.

Kirchliche Liegenschaften

Die um CHF 92'156.00 höheren Kosten sind, zum Beispiel auf die Erhöhungen des Strompreises oder Heizkosten (Fernwärme), wie auch Mindereinnahmen wegen dem Umbau des Pfarrhauses zurückzuführen. Die Löhne der Sakristane und Hauswarte sind aufgrund des Teuerungsausgleiches höher und insbesondere die Abschreibungen des Verwaltungsvermögens sind gestiegen.

Finanzen und Steuern

Die Schätzungen der Gemeinden Gossau und Seegräben, resp. Stadt Wetzikon bez. den Steuereinnahmen sind um CHF -116'219.00 leicht rückläufig.

Übersicht nach Kostenarten

Toni Zweifel stellt mittels einer Grafik den Aufwand nach Kostenarten gegenüber.

	Budget 2024	Budget 2023	Rechnung 2022
Personalaufwand	2'343'458.00	2'231'043.00	2'178'625.03
Sachaufwand	657'776.00	595'728.00	489'403.31
Abschreibungen	343'086.00	278'120.00	296'424.29
Transferaufwand	624'329.00	568'961.00	542'516.55
Finanzaufwand	3'968'649.00	3'673'852.00	3'506'969.18

Alle Beträge in CHF.

Toni Zweifel zeigt danach den Aufwand nach Kostenarten mit den folgenden Erläuterungen:

Personalaufwand

Der Personalaufwand steigt um CHF 112'415.00 aufgrund der Erhöhung der Stellenprozente des Sekretariats in Wetzikon und dem Teuerungsausgleich von 3.6%.

Sachaufwand

Der Sachaufwand steigt um CHF 62'048.00, aufgrund von Investitionen in die IT-Infrastruktur in Gossau, durch die höheren Ausgaben für Strom und Energie und insbesondere auch durch das geplante 100 Jahre Jubiläum der Kirche Sankt Franziskus.

Abschreibungen

Die Abschreibungen steigen um CHF 64'966.00 aufgrund der Sanierung/Investitionen der Kirchen und Liegenschaften.

Transferaufwand

Der Transferaufwand steigt um CHF 55'368.00, weil der Betrag an die Zentralkasse höher ist und die Beiträge an den Cäcilienchor, die Jugendarbeit WE und an die Pfarreiräte erhöht wurden.

Finanzaufwand

Der Finanzaufwand steigt um CHF 294'797.

Übersicht Ertrag nach Kostenarten

	Budget 2024	Budget 2023	Rechnung 2022
Fiskalertrag	3'413'850.00	3'380'350.00	3'458'988.13
Entgelte	59'570.00	55'120.00	41'901.50
Verschiedene Erträge	5'000.00	5'000.00	3'273.20
Transferertrag	396'648.00	535'595.00	462'815.32
Finanzertrag	3'875'068.00	3'976'065.00	3'966'978.15

Alle Beträge in CHF.

Zum Schluss werden die Erträge nach Kostenarten grafisch aufgelistet.

Fiskalertrag

Der Fiskal-, also Steuerertrag ist die wichtigste Einnahmequelle. Die Höhe der Beiträge werden von den Gemeinden, resp. der Stadt Wetzikon kommuniziert. Der Betrag ist gegenüber dem Budget 2023 um CHF 33'500.00 höher budgetiert.

Entgelte

Die Entgelte bewegen sich grundsätzlich im selben Rahmen (um CHF 4'450.00 höher). Darunter verstehen wir Rückerstattungen von Porto-Kosten, Fotokopien, Spenden der Pfarrei-Poscht, Vermietung der Erstkommunionkleider und Beiträge an die Firmreisen.

Verschiedene Erträge

Die Kirchenstiftung Wetzikon zahlt der Kirchgemeinde Wetzikon jährlich einen Beitrag von CHF 5'000.00.

Transferertrag

Es wird ein um CHF -138'947.00 geringerer Transferertrag budgetiert.

Finanzertrag

Daraus ergibt sich ein Finanzertrag, welcher um CHF -100'997.00 geringer ist.

Toni Zweifel übergibt das Wort an Frederik Schaller welcher die Investitionsrechnung des Verwaltungsvermögens präsentiert.

Überblick Investitionsrechnung VV

	Budget 2024	Budget 2023	Rechnung 2022
e-Tankstelle, e-Mobility GO	35'000.00		
e-Mobility Ladestation HG	35'000.00		
Hochbauten Gossau		15'000.00	57'159.85
Pfarrzentrum HG		38'000.00	5'189.15
Pfarrzentrum SF		50'000.00	
Sanierung Pfarrhaus, 1. und 2. OG SF	1'600'000.00		
Sanierung Beleuchtung HG	16'000.00		
Klimatisierung Pfarreisaal HG	40'000.00		
Investitionsbeiträge Kantone	-54'000.00		- 14'480.95
Investitionsbeiträge von privaten Unternehmungen			-8'041.60
Total	1'6720'000.00	103'000.00	39'826.45

Alle Beträge in CHF.

Frederik Schaller erläutert die geplanten Investitionen im Budget 2024:

e-Tankstelle, e-Mobility Gossau und e-Mobility Ladestation HG

Die Kirchenpflege plant an den beiden Standorten der Pfarrzentren Gossau und Wetzikon die Installation einer Ladestation für E-Autos. Dies aus dem Hintergrund einer Nachhaltigkeitsinitiative der Kantonalkirche, welche sich finanziell an den Kosten beteiligt. Beim Pfarrzentrum in Gossau ist zudem eine Zusammenarbeit mit der Mobility Genossenschaft geplant, welche den Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Gossau ein Elektrofahrzeug zur Verfügung stellt.

Sanierung Pfarrhaus Sankt Franziskus

Anlässlich der letzten Kirchgemeindeversammlung haben die Stimmbürger die Sanierung des Pfarrhauses Sankt Franziskus beschlossen.

Sanierung Beleuchtung HG

Die bestehenden Halogenleuchtmittel können nicht mehr beschafft werden und die angelegten Vorräte gehen langsam zu neige. Deshalb müssen die Leuchtmittel oder ganze Leuchten durch moderne und sparsame LED-Technologie ersetzt werden.

Klimatisierung Pfarreisaal HG

Im Sommer wird der Pfarreisaal im Heilig Geist sehr warm, was eine Nutzung in der Tendenz einschränkt. Deshalb wird nach einer Lösung gesucht, den Saal zu kühlen.

Investitionsbeiträge Kantone

Mit CHF 54'000.00 wird sich die Kantonalkirche an den geplanten Sanierungskosten/Investitionen beteiligen.

Übersicht Selbstfinanzierung

	Budget 2024	Budget 2023	Rechnung 2022
Ertragsüberschuss		359'825.00	537'956.66
Aufwandüberschuss	40'469.00		
Abschreibungen	+ 343'086.00	278'120.00	296'424.29
Selbstfinanzierung	= 302'617.00	637'945.00	834'380.95
Nettoinvestitionen VV	- 1'672'000.00	103'000	39'826.45
Selbstfinanzierungsüberschuss		534'945.00	794'554.50
Selbstfinanzierungsfehlbetrag	= 1'369'383.00		
Selbstfinanzierungsgrad	18%	619%	2095%

Alle Beträge in CHF.

Mit der Übersicht der Selbstfinanzierung schliesst Frederik Schaller die Vorstellung des Budgets 2024. Der Selbstfinanzierungsgrad von 18% für das Jahr 2024 muss im Kontext der letzten 5 – 8 Jahre betrachtet werden und kann nicht für sich allein bewertet werden. Der Selbstfinanzierung von 2019 bis zum Budget 2024 beträgt insgesamt ca. 166%, was in einem guten Rahmen liegt. Ein Wert über 100% bedeutet, dass die Kirchgemeinde die notwendigen Investitionen selbstständig bezahlen kann und keine Finanzierung notwendig ist.

Frederik Schaller dankt Toni Zweifel für die Erstellung des Budgets, welcher wiederum den Dank den beteiligten Personen weitergibt: allen Mitarbeitern der Kath. Kirchgemeinde Wetzikon, der Finanzverwaltung Gossau unter der Leitung von Tobias Müntener, der Rechnungsprüfungskommission und den Steuerzahlern.

Mitteilung der Rechnungsprüfungskommission

Markus Weidmann, Präsident der Rechnungsprüfungskommission erhält das Wort. Die Rechnungsprüfungskommission hat das Budget 2024 detailliert studiert und die Finanzsituation überprüft.

Markus Weidmann knüpft an den Selbstfinanzierungsgrad an. Diese Zahl muss im Kontext gesehen werden. Dabei muss man in die Vergangenheit, vor allem aber in die Zukunft schauen. Die Rechnungsprüfungskommission zeigt zwei Diagramme, eine Cashflow-Berechnung und die Zunahme, resp. Abnahme und der Stand der flüssigen Mittel. Dabei ist relevant, dass die Kirchgemeinde zu jedem Zeitpunkt einen positiven Stand an flüssigen Mitteln aufweist und damit liquide bleibt.

Beide Diagramme zeigen, dass die Kirchgemeinde auch in Zukunft bis 2027 die geplanten Abschreibungen und Investitionen aus eigener Kraft bestreiten kann.

Zusammenfassend kann gesagt werden: die Planung ist soweit auf Kurs, aber die finanzielle Situation bleibt angespannt und der grosse Bestand an flüssigen Mitteln in

der Kasse wird benötigt. Die Rechnungsprüfungskommission ist mit dem Budget und dem Steuersatz von 14% einverstanden und beantragt die Annahme.

Fragen

Stephan Pfister meldet sich zu Wort: Im Sommer ist es sehr heiss im Pfarreizentrum. Die Klimanlage wird aber nur einige wenige Monate im Jahr benötigt. Ist es möglich, für die Kühlung z.B. Solarstrom zu verwenden? Ist in dieser Hinsicht etwas geplant?

Marc Parigger, verantwortlich für die Liegenschaften, beantwortet die Frage: Das Ziel ist, die Raumtemperatur zu senken. Dazu wurde eine Studie mit unterschiedlichen Varianten erstellt. Die zur Verfügung stehenden CHF 40'000.00 sind sehr knapp bemessen. Damit sind nur flankierende Massnahmen möglich und keine Vollklimatisierung des Pfarrsaals. Das Ziel ist es, die Wärme draussen zu behalten (zum Beispiel mit automatisierten Beschattungsmassnahmen oder dem automatisierten Auskühlen des Gebäudes in der Nacht). Grundsätzlich wurde hier seitens der Kirchenpflege noch keine Entscheidung getroffen.

Die Kirchgemeinde hat die Bewilligung der Stadt seitens des Pfarrhauses erhalten, jedoch mit Auflagen bez. dem Denkmalschutz. Dort wird unter anderem die Photovoltaikanlage auf dem Dach des Pfarrhauses kritisch gesehen und so könnte man argumentieren, anstatt die Anlage auf dem Pfarrhaus zu erstellen, diese auf dem Heilig Geist Zentrum zu installieren (es wäre mit ca. 110 KWp zu rechnen). Aber auch dies ist noch nicht spruchreif.

Eine weitere Frage wird gestellt: Viele Personen sind vor allem in letzter Zeit aus der Kirche ausgetreten. Ist das finanziell nicht spürbar?

Frederik Schaller beantwortet diese: Selbstverständlich werden die Austritte finanziell spürbar sein, die Höhe der Einbusse des Steuersubstrates ist aber sehr schwierig zu beziffern, da zum Teil ganze Familien austreten und damit die finanziellen Konsequenzen teilweise erst Jahre später zum Tragen kommen. Darüber hinaus sind Austritte auch an die entsprechende Steuerrechnung der austretenden Personen gebunden, sodass auch hier eine weitere, schwer zu kalkulierende Situation besteht. In Zahlen kann zum jetzigen Zeitpunkt keine Aussage getätigt werden.

Nachdem keine Wortmeldungen mehr eingehen, schreitet der Vorsitzende zur Abstimmung (Budget und Steuerfuss für das Jahr 2024).

Abstimmung

Martin Mohr bringt die zwei Anträge der Kirchenpflege vom 4. Oktober 2023 wie folgt lautend zur Abstimmung:

„1. Die Kirchenpflege und Rechnungsprüfungskommission hat das Budget 2024 der Kirchgemeinde Wetzikon genehmigt. Das Budget weist folgende Eckdaten aus:

Erfolgsrechnung	Gesamtaufwand	CHF	3'991'137.00
	Gesamtertrag	CHF	3'950'668.00
	Aufwandsüberschuss	CHF	40'469.00
Investitionsrechnung Verwaltungsvermögen	Ausgaben Verwaltungsvermögen	CHF	1'672'000.00
	Einnahmen Verwaltungsvermögen	CHF	0.00
	Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	CHF	1'672'000.00

Investitionsrechnung	Ausgaben Finanzvermögen	CHF	0.00
Finanzvermögen	Einnahmen Finanzvermögen	CHF	0.00
	Nettoinvestitionen Finanzvermögen	CHF	0.00

Einfacher Gemeindesteuerertrag (100%) CHF 21'192'100.00

Steuerfuss 14%

Der Aufwandüberschuss der Erfolgsrechnung wird dem Bilanzüberschuss entnommen.

2. Die Kirchenpflege beantragt der Kirchgemeindeversammlung, das Budget 2024 der Kirchgemeinde Wetzikon zu genehmigen und den Steuerfuss auf 14% (Vorjahr 14%) des einfachen Gemeindesteuerertrags festzusetzen.“

Antrag 1: Die Kirchenpflege und Rechnungsprüfungskommission beantragen der Kirchgemeindeversammlung die Genehmigung des Budget 2024.

Abstimmung: Der Antrag, das Budget 2024 zu genehmigen, wird mit 45 Stimmen und einer Enthaltung **angenommen**.

Antrag 2: Die Kirchenpflege und die Rechnungsprüfungskommission beantragen der Kirchgemeindeversammlung die Genehmigung des Steuerfusses von 14%

Abstimmung: Der Antrag, den Steuerfuss von 14% (für das Jahr 2024) zu genehmigen, wird mit 45 Stimmen und einer Enthaltung **angenommen**.

Martin Mohr bedankt sich für das Vertrauen.

4. Ersatzwahl der Rechnungsprüfungskommission für die Amtsdauer 2022 – 2026

Der Vorsitzende verweist auf die Vorschriften des offenen Wahlverfahrens.

Im Moment sind die folgenden Personen gewählte Mitglieder der Rechnungsprüfungskommission:

Präsident: Markus Weidmann

Mitglieder: Silvio Hug, Elmar Weilenmann und Hans Mäder

Heinz Meili hat den Rücktritt erklärt.

Bei der Suche für eine Nachfolge hat sich Hans Kaufmann, wohnhaft in der Gemeinde Gossau, zur Verfügung gestellt.

Hans Kaufmann stellt sich daraufhin kurz vor: Im Kanton Luzern aufgewachsen, verheiratet mit drei Kindern im erwachsenen Alter. Er ist als Lektor in der Pfarrei Gossau tätig und seit vielen Jahren in Gossau wohnhaft. Durch seine Arbeit ist er mit Zahlen gut vertraut und hat darum bei der Anfrage zugesagt.

Der Vorsitzende Martin Mohr fragt die Versammlung, ob noch weitere Personen kandidieren möchten, was nicht der Fall ist.

Elmar Weilenmann merkt an, dass es wünschenswert wäre, wenn gleich viele Personen aus Wetzikon und Gossau in dem Gremium vertreten sein würden. Leider konnte in Wetzikon niemand gefunden werden.

Die Versammlung stimmt über die Ersatzwahl der Rechnungsprüfungskommission ab.

Abstimmung: Hans Kaufmann, wird mit 46 Stimmen und damit einstimmig gewählt.

5. Anpassung des Vertrages zwischen der Katholischen Pfarrkirchenstiftung Wetzikon und der Römisch-katholischen Kirchgemeinde Wetzikon

Der Vorsitzende, Martin Mohr, beschreibt nochmals kurz, dass der bestehende, eine Seite umfassende Vertrag aus dem Jahr 1965 zwischen der Kirchgemeinde Wetzikon und der Pfarrkirchenstiftung juristische Mängel aufweist und diese behoben werden müssen, damit seitens der Kirchgemeinde die Sanierungsinvestitionen in das Pfarrhaus Sankt Franziskus getätigt werden können. Die Kirchenpflege wollte der Rückmeldung der Rechnungsprüfungskommission entsprechen und hat deshalb die entsprechenden Arbeiten in Auftrag gegeben, sodass jetzt die Vertragsergänzung vorliegt.

Mitteilung der Rechnungsprüfungskommission

Markus Weidmann, Präsident der Rechnungsprüfungskommission erhält das Wort. Die RPK musste, als sie das Geschäft bez. der Renovation des Pfarrhauses Sankt Franziskus prüfen musste, feststellen, dass die Eigentumsverhältnisse der entsprechenden Liegenschaften in der Kirchgemeinde sehr heterogen sind. Das Pfarreizentrum Heilig Geist in Wetzikon gehört der Kirchgemeinde, in Gossau gehört das Land und die Kirche der Stiftung, die Nutzniessung zugunsten der Kirchgemeinde. Das Pfarreizentrum Gossau wurde im Baurecht erstellt, das Gebäude gehört somit der Kirchgemeinde. Im Guldisloo gehören die Kirche und das Pfarrhaus der Pfarrkirchenstiftung. Der Vertrag von 1965 kommt aus einer Zeit, in welcher die entsprechenden Strukturen noch privat-rechtlicher Natur waren. So waren zu dieser Zeit jeweils Vereine und Genossenschaften Besitzer der kirchlichen Liegenschaften. Die Verhältnisse heute, mit einer öffentlich-rechtlichen Struktur, sind nun anders und benötigen klare Regelungen. Solange sich alle Parteien einig sind, sind keine Probleme zu erwarten. Sollten aber neue Situationen eintreten, ist es wichtig, dass klar ist, wie allfällige Investitionen seitens der Kirchgemeinde zurückerstattet werden, sollte die Kirchgemeinde die entsprechenden Liegenschaften nicht mehr nutzen können.

In den folgenden Vorschlag war auch das Bistum involviert und alle Parteien haben diesem Vertrag ihre Zustimmung gegeben. Die Rechnungsprüfungskommission hat den Vertrag geprüft und ist damit zufrieden.

Fragen

Martin Mohr dankt Dr. Patrick Umbach, Gossau, für die Erstellung der Zusatzvereinbarung und fragt die Versammlung, ob Fragen gestellt werden möchten.

Es wird eine Frage aus der Versammlung gestellt, ob der Vertrag eine Änderung bez. Einflussnahme des Bistums in der Pfarrkirchenstiftung mit sich bringt.

Markus Weidmann beantwortet die Frage: Das ist nicht der Fall. Der Zusatzvertrag regelt einzig und allein die Situation, wenn dieser durch eine Partei kurzfristig gekündigt wird. Er hat keine Auswirkungen bez. der Aufsicht des Bischofs über die Pfarrkirchenstiftung.

In der Folge wird abgestimmt.

Antrag: Die Kirchenpflege und Rechnungsprüfungskommission beantragen der Kirchgemeindeversammlung der Ergänzungsvereinbarung zwischen der Kirchgemeinde Wetzikon und der Pfarrstiftung Wetzikon zuzustimmen.

Abstimmung: Der Antrag wird mit einstimmig **angenommen**.

6. Beantwortung von allfälligen Fragen

Frage Entfernung der Metallsulptur Kirchenplatz Heilig Geist

Stephan Pfister hat am 3. November 2023 per Post die folgende Frage eingereicht:

Frage für die Kirchgemeindeversammlung vom Mittwoch, 29. November 2023

Das Pfarreizentrum Heilig Geist wurde 1994 eingeweiht. Eine Kunstkommission wählte damals drei Kunstwerke aus. Eine Holzskulptur im Cheminéeraum, ein sandgestrahltes Glasfenster im Saal und eine Metallsulptur mit Brunnen im Innenhof zwischen Kirche und Pfarreizentrum. Weil diese drei zusätzlichen Anschaffungen teuer waren und nicht ausschliesslich mit der Baukostenabrechnung bezahlt werden konnten, organisierte Pfarrer Gamma eine Spendensammlung für den «Kunst am Bau».

Die Metallsulptur im Innenhof zwischen Kirche und Zentrum verlor seine Bedeutung, als der Brunnentrog vor der Fensterfront Pfarreizentrum abgebaut wurde. Seither wirkte sie dort deplatziert und wurde im Zuge einer sanften Sanierung des Aussenbereichs im Herbst 2023 entfernt.

Meine Frage: Wer entscheidet und was passiert mit diesem «heimatlosen» Kunst-Objekt. Findet sie auf dem Areal einen neuen Platz, lagert man sie oder wird sie verkauft?

Wetzikon, den 3. November 2023 gezeichnet Stephan Pfister

Antwort der Kirchenpflege

Martin Mohr, Vorsitzender, zeigt ein paar Bilder der Skulptur und führt aus, dass er sich im Vorfeld mit Pfarrer Schriber ausgetauscht hat.

Die Metallsulptur vor dem HG-Zentrums gehörte ursprünglich zu einem grossen Brunnen, der längs der Glasfassade des Zentrums im Boden eingelassen war. Sie wurde 1993 von der Baukommission für den Neubau des HG-Zentrums dem Bildhauer Florin Granwehr (1942 – 2019) in Auftrag gegeben und 1994 fertiggestellt. Eine Spendensammlung durch Pfarrer Andreas Gamma (1915 bis 1991) zur Finanzierung

konnte in Recherchen nicht nachgewiesen werden. Der grosse Brunnen erwies sich als zu teuer im Unterhalt und wurde nach einigen Jahren zugeschüttet. 2004 wurde ein kleinerer Steinbrunnen («Pfarrer-Gamma-Brunnen») in der Mitte des Platzes eingeweiht.

Die Metallsulptur stand danach ca. 20 Jahre vor der Glasfront des Heilig Geist Zentrums und hatte ihre ursprüngliche Bedeutung und Wirkung als Brunnenfigur verloren.

Martin Mohr übergibt das Wort an Marc Parigger, Verantwortlicher für die Liegenschaften.

An der KGV vom 21.6.2023 wurde ein Kredit für die Renovation des Pfarrhauses St. Franziskus und eine Teilsanierung der Heilig Geist Kirche bewilligt. Im Spätsommer 2023 wurde der Belag des Platzes zwischen Zentrum und Heilig Geist Kirche saniert, im gleichen Zeitraum wurde mit den Vorbereitungsarbeiten für die Pfarrhausrenovation begonnen. Die beiden Bauvorhaben bedingten an beiden Standorten teils umfangreiche Räumungsmassnahmen, in der Umgebung der Heilig Geist Kirche, wie auch im Keller und Dachgeschoss des Pfarrhauses. Im Zuge dieser Arbeiten wurde die Skulptur auf dem Platz vor dem Heilig Geist Zentrum durch Entscheid der Bauleitung, in Absprache mit Pfarrer und Hauswart, demontiert und entsorgt. Der Entscheid wurde damit begründet, dass 20 Jahre nach der Entfernung des Brunnens die Mehrheit der Gemeindemitglieder keinen Bezug zu dieser Skulptur mehr hatte und sie im Gesamtbild des Platzes störend wirkte. Eine Neuaufstellung an einem anderen Platz wäre mit erheblichem Aufwand verbunden gewesen und wurde nicht in Betracht gezogen.

Eine Baukommission für die Sanierungsarbeiten der Heilig Geist Kirche und Pfarrhaus wurde von der Kirchenpflege erst kurze Zeit später, an der ordentlichen Sitzung vom 6. September 2023, eingesetzt.

Das Vorgehen bei der Entfernung der Skulptur muss rückblickend als Fehler betrachtet werden. Auch wenn der Wiederverkaufswert der Skulptur nur einen kleinen Teil des Anschaffungswertes betragen dürfte, handelt es sich um einen Kunstgegenstand im Eigentum der Kirchgemeinde, über dessen weitere Verwendung eine Baukommission oder die Kirchenpflege entscheiden sollte. Auch wären Alternativen wie eine Einlagerung der Skulptur für spätere Wiederverwendung zu prüfen gewesen.

Rückblickend ist dies, führt Marc Parigger aus, keine gute Entscheidung gewesen und gesteht den Fehler unumwunden ein. Nachdem man den Fehler bemerkt hatte, wurde noch versucht, die Skulptur über die Recycling-Firma wieder zurückzuerhalten. Leider werden die Metalle jedoch täglich sortiert und anschliessend umgehend abtransportiert, sodass dies nicht mehr möglich war.

Stephan Pfister wird die Möglichkeit gegeben, auf die Antwort zu reagieren, was er auch tut: Der Preis für die Skulptur war mehr als CHF 20'000.00. Das Kunstwerk gehört immer auch dem Künstler. So wurde z.B. für den Umzug des Kunstwerks bei der UBS in Zusammenarbeit mit dem Künstler eine Lösung gesucht. Aus seiner Sicht

hätte auch hier der Künstler mitreden müssen. Das Vorgehen ist aus seiner Sicht arrogant – was hier passiert ist und unglaublich. Damit schliesst er sein Wort.

Für Martin Mohr, Vorsitzender, ist es unbestritten, dass so ein Fehler nicht mehr passieren darf.

Rechtsmittelbelehrung

Abschliessend informiert der Vorsitzende, Martin Mohr über die zur Verfügung stehenden Rechtsmittel:

Gegen die Beschlüsse der heutigen Versammlung kann, von der Veröffentlichung an gerechnet, bei der Rekurskommission der Römisch-katholischen Körperschaft des Kantons Zürich, Minervastrasse 99, 8032 Zürich,

- Wegen Verletzung von Vorschriften (Form- und Verfahrensmängel) über die politischen Rechte oder ihre Ausübung innert fünf Tagen und
- im Übrigen wegen Rechtsverletzungen sowie unrichtiger oder ungenügender Feststellung des Sachverhaltes innert 30 Tagen schriftlich Rekurs erhoben werden. Die Rekursschritt muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Der angefochtene Beschluss ist, soweit möglich, beizulegen.

Das Protokoll wird innert 10 Arbeitstagen vom Aktuar erstellt und auf den Pfarreisekretariaten Wetzikon und Gossau zusammen mit dem genehmigten Budget 2023 zur Einsichtnahme aufgelegt. Gleichzeitig werden das Protokoll sowie das genehmigte Budget 2023 auf der Homepage veröffentlicht. Der Rekurs für eine Protokollberichtigung kann innert 30 Tagen ab dem Tag der Auflage eingereicht werden.

Da keine Einwände gegen die Verhandlungsführung erhoben und kein Stimmrechtsrekurs angemeldet werden, schliesst der Vorsitzende Martin Mohr dankend den offiziellen Teil der Versammlung.

Aus der Versammlung wird die Frage gestellt, ob man sich nicht weiter zum Thema zur Entfernung der Metallskulptur äussern kann.

Martin Mohr antwortet darauf, dass dies nicht vorgesehen ist. Die Kirchgemeindeversammlung ist dazu bestimmt, über Anträge der Kirchenpflege zu entscheiden. Die Mitsprache der Teilnehmer der Versammlung ist gegeben durch die Möglichkeit, Änderungsanträge oder Ordnungsanträge zu stellen, Anfragen an die Kirchenpflege zu richten oder eine Initiative zu ergreifen.

In einer weiteren Stellungnahme aus der Versammlung wird angemerkt, dass der Rücktritt von Hubert Aebischer aus der Kirchenpflege nur kurz und beiläufig erwähnt wurde. Es wurde seitens der Kirchenpflege keine Stellungnahme verabschiedet und auch nicht in der Pfarrei-Poscht publiziert. Dies ist befremdlich, zumal Hubert Aebischer auch nicht verdankt wurde.

Der Vorsitzende, Martin Mohr hält fest, dass die Neukonstituierung auf der Webseite publiziert und damit auch publik gemacht wurde. Darüber hinaus wird die Wahlordnung selbstverständlich öffentlich gemacht werden.

Abschluss

In der Folge stellt Marie-Thérèse Frommenwiler Neuigkeiten aus der Synode vor.

Nachdem keine Wortmeldungen mehr erfolgen, dankt der Vorsitzende Martin Mohr den Anwesenden für Ihr Kommen und dem Team, welches die Räumlichkeiten und Dekoration vorbereitet haben, namentlich Diana Cundò, Sabrina Ingegnoli, Francisco De Sousa Marques und Barbara Amrein. Er wünscht allen eine schöne Advents- und Weihnachtszeit.

Schluss der Versammlung: 22.02 Uhr

Eingesehen: 06.12.2023

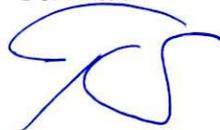
Für die Richtigkeit:

Der Präsident der Kirchenpflege



Martin Mohr

Der Aktuar



Frederik Schaller